

Altargemälde

Der Renaissance-Maler Barthel Bruyn schuf um 1525 dieses zweiteilige Altargemälde.

Tafel 1 zeigt die Geburt Christi. Links hinter Maria ist die Fürstäbtissin des Essener Frauenstiftes mit ihrem Wappen dargestellt. Sie hat im Jahre 1525 die Vollendung der Bilder quittiert.

Tafel 2 zeigt die Anbetung durch die Drei Könige. Sie symbolisieren die damals bekannten Erdteile Asien, Afrika und Europa.

St. Johann Baptist, Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Rathauskrippe

Die Bronze Krippe mit ihren zahlreichen Figuren ist eine der rund 20 Bergbau-Krippen, die Essen.Krippenland. in diesem Jahr anlässlich des Ende des Steinkohlenbergbaus in Kirchen und Schaufenstern präsentiert.

Ein Höhepunkt sind die Krippen in der Marktkirche. Mit ihnen können die Besucherinnen und Besucher einen Einblick in die Welt Unter Tage bekommen.

Ein Besuch lohnt sich!

Leihgeber: Geschwister Staffa, Mülheim

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Weihnachtszauber

Mit immergrünen Zweigen und Licht soll das Unheil in der dunklen Jahreszeit abgewendet werden. Aus mit Tannengrün geschmückten und festlich beleuchteten Lichtergestellen entwickelten Bergleute des Erzgebirges die karussellartige Weihnachtspyramide mit handgeschnitzten Figuren. Diese erbauten Georg Gutberlett und Liselotte Kabuth und schenkten sie der Stadt Essen.

Leihgeber: Stadt Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Flucht und Zuflucht

Dies ist ein Standort von Essen.Krippenland. 2018. Sieben geflüchtete Männer gestalteten unter der künstlerischen Leitung der Bildhauerin Brele Scholz ein Einbaumboot.

Sehenswert sind auch die Krippen in der Marktkirche. Anlässlich des Endes des Ruhrbergbaus kann dort ein Einblick in die Welt Unter Tage gewonnen werden.

Ein Besuch lohnt sich!

Künstler: Berle Scholz, Ralf Knoblauch

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Kirchenkrippe

Diese Krippe ist eine Leihgabe der Gemeinde St. Johann–Baptist in Altenessen. Dort wird seit ein paar Jahren schon zur Weihnachtszeit die figurenreiche Krippe der geschlossenen Kirche St. Ewaldi aufgestellt.

So kann die etwa 20 Jahre alte schöne Tonkrippe des in Bottrop geborenen Bildhauers Josef Fishedick hier gezeigt werden.

Leihgeber: St. Johann–Baptist, Essen–Altenessen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Südamerika

Szenen der Krippe setzten die Missionare schon 1592 zur Gewinnung der Einheimischen in Brasilien ein. Die Begeisterung war groß.

So wurde Südamerika der „katholische Kontinent“. Mehr als 500 Millionen und damit über 40 Prozent der Katholiken weltweit leben in dieser Weltregion.

Adveniat, das Lateinamerika-Hilfswerk der Katholiken in Deutschland, ermöglicht alljährlich die Krippenausstellung hier vor Ort.

Leihgeber: Bischöfliches Werk Adveniat

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Bergbau-Siedlung

Ein Arbeiter-Wohnhaus ist hier Ort der Geburt Christi. Bernhard Alshut baute dieses Haus in der Krippenbauschule in Innsbruck. Die Figuren stammen von der Firma Marolin.

Im Erdgeschoss liegt die Wohnung, im Obergeschoss Speicher und Werkstatt, daneben ein Stall für Kleinvieh als Unterkunft für die Heilige Familie. Unter den Gabenbringern finden sich auch zwei Bergleute, einer mit einer Schultertrage voll Kohle.

Leihgeber: Bernhard Alshut, Witten

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Könige in Blech

Zeitlos präsentiert die Krippe überall in der Welt die gleichen Personengruppen auf ganz unterschiedliche Art. Die Heiligen Drei Könige stehen für die drei Lebensalter – von Jüngling bis Greis – und die im Mittelalter bekannten Kontinente.

Metall ist kein traditionelles Krippenmaterial. Hier kommt Weißblech– ein mit Zinn beschichtetes Stahlblech zum Einsatz.

Leihgeber: Geschwister Staffa, Mülheim

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Spielzeugkrippe

Die Krippe regt zum Nacherleben des Geschehens der Heiligen Nacht an – auch als Spielzeug.

Die PLAYMOBIL®-Krippe wurde erstmals im Jahr 2000 vorgestellt; seitdem ist sie in mehreren Neuauflagen – und immer leicht modifiziert – in den Handel gelangt. Diese Krippe stammt aus dem Jahr 2010. Im selben Jahr produzierte PLAYMOBIL® als Ergänzung zur Krippe die „Drei Heiligen Könige“.

Leihgeber: Rainer Teuber, Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Domkrippe

Diese 80 Jahre alte „Essener Krippe“ zeugt vom Schaffen der bekanntesten Essener Gestalterin von Krippenfiguren – Schwester M. Franziska Wüsten.

Die 1889 geborene Schwester der Congregatio Beatae Mariae Virginis (BMV) in Essen-Holsterhausen studierte Kunstgeschichte. Sie hatte Krippen für viele Kirchen, auch weit außerhalb von Essen, geschaffen, als sie im Alter von 101 Jahren starb.

Domkirche, Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Christi Geburt

Der Engel verkündet: Jesus ist geboren!

Bei diesen Figuren aus dem Jahr 1974 sind Kopf, Hände und Füße aufwändig geschnitzt. Unter den Gewändern verbirgt sich ein einfaches Gestell. Diese sparsame Bauweise ist schon mehrere Jahrhunderte alt. Sie war wichtig, da Krippen weniger als Kunstgegenstände, sondern eher als reparaturanfällige Gebrauchsgegenstände galten.

St. Johann Baptist, Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Szopka

In der glitzernden Krakauer Weihnachtskrippe mit ihren Türmen und Kuppeln spiegelt sich die historische Architektur Krakaus wieder.

Das polnische Wort für Schuppen „Szopka“ – passt da scheinbar schlecht. Doch ganz klein findet sich die Darstellung des Geschehens der Heiligen Nacht in dieser Pracht. Alljährlich ziehen Krippenbauer mit ihren Szopkas beim Krippenwettbewerb durch Krakau.

Leihgeber: Familie Kappert, Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Mittendrin

Ihren Ursprung hat St. Gertrud vermutlich als Kapelle außerhalb des Burgfrieds, auf dem Essener Marktplatz. Inzwischen blickt die Pfarrei auf eine 750jährige Geschichte zurück. Die Krippe mit den bekleideten Gliederfiguren ist längst nicht so alt. Am Taufstein aufgebaut, weist sie auf Christus als Quell des Lebens hin und ist außerdem auch bei geschlossener Kirche durch das Glasportal zu erkennen.

Leihgeber: St. Gertrud, Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Holz trifft Kohle

2018 passend zum Thema Bergbau setzen die Kreativen Dennis Kohnert und Susanne Kampling Krippenfiguren aus Holz vor der Kulisse von Zeche Zollverein fotografisch in Szene.

Das Element Holz der Krippenfiguren wurde hier gewählt, weil es wie die Kohle aus der Natur gewachsen ist und heute wieder überall auf dem altem Bergbaugelände wächst. Das wird deutlich in der Baum- und Strauchlandschaft auf Zollverein.

Leihgeber: Unperfekthaus, Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Weihnachtsbrauch

Der Tannenbaum und die Sternsinger gehören bei uns zur Weihnachtszeit. In Polen ziehen bei Herodesspielen Menschen verkleidet von Haus zu Haus.

Die von dem polnischen Schnitzer Orlecki gestaltete Stabkrippe zeigt daher neben der Heiligen Familie auch Herodes, Soldaten, Engel, Tod oder Teufel. In der polnischen Volkskunst entstehen beeindruckende Kunstwerke in einem ganz persönlichen Stil.

Leihgeber: Familie Kappert, Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Wiederbrauchbar

Die Krippenfiguren sind ein Kellerfund aus dem Franz-Sales Haus. Die Gliederpuppen besitzen ein Drahtgerüst. Nur Köpfe, Hände und Füße sind aufwändig gearbeitet.

Die Upcycling-Werkstatt hat hier unter Verwendung von vermeintlichem Müll eine Krippenlandschaft gestaltet. Damit setzt sie auf Nachhaltigkeit, um durch Wiederbrauchbarmachen Müll zu vermeiden.

Leihgeber: Franz-Sales Haus und Wiederbrauchbar, Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Kieferholz–Krippe

Kiefernholz, das spröde und schwierig zu schnitzen ist, bildet die Grundlage dieser kunstvollen Blockkrippe.

Gerade diese Eigenschaft machte die Kiefer im Bergbau wertvoll.

Denn die stützenden Kiefern–balken in den Stollen und Streben knackten schon mehrere

Stunden, bevor sie unter Last zusammenbrachen. Vorfahren

der Kiefern wuchsen bereits in den Steinkohlewäldern vor 300

Millionen Jahren – geprägt waren die Wälder von Schuppenbäumen.

Leihgeber: Familie Hergesell, Neunkirchen–Seelscheid

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



St. Stephanus

Diese Krippe wurde viele Jahre in der Adventszeit in der Kirche der Gemeinde St. Stephanus aufgestellt. Sie ist eine von 24 Krippen, die in Essen aufgrund von Kirchenschließungen eine neue Herberge finden mussten. Heute erfreut diese schöne Krippe die Passanten in der Essener Innenstadt.

Auch das Kirchengebäude in Holsterhausen erfährt eine neue Nutzung – dort entsteht ein Begegnungszentrum.

Leihgeber: St. Maria Empfängnis, Essen-Holsterhausen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Kohle

Krippendarstellungen mit Bergbausymbolen im Kohlenrahmen gestaltet Klaus Wolff seit einigen Jahren. Die Kohle stammt von der Zeche Auguste Viktoria in Marl. Ein Steiger brachte sie ihm mit.

Die Zeche Auguste Viktoria mit ihren neun Schächten förderte 110 Jahre Steinkohle. Als sie 2015 geschlossen wurde war sie das drittletzte aktive Steinkohlebergwerk Deutschlands.

Leihgeber: Klaus Wolff, Marl

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH

